

## Offenbarung 21 Die neue Erde

Endlich bekommen wir eine Vision für das NEUE, das Perfekte → das Paradies 2.0

Endlich nach allen Schlachten, dem Gericht, all dem Bösen die Vision vom NEUEN!

**Vorbemerkung:** Hochzeit Basti-Tabea: Ich war live dabei, wie der Bräutigam sehnsüchtigst auf seine Braut gewartet hat. Für mich damals: <<What a „Jesus-Moment“>>

... auch die Offenbarung kann als ganzes Buch dieses einen sehnsuchtsvollsten Moments gelesen werden. Heute im Kap. 21 = Einzug der Braut Teil 1. **Und merke:** bisher etwa sieben Mal (oder wenn Schalen- und Posaunengerichte etc. extra gezählt werden ZWEI DUTZEND MAL) die Prüfung Gottes: „WIE ENTSCHIEDEST DU DICH?“

→ Bräutigam fragt seine Braut: „Willst Du wirklich? – Denn ich will Dich mehr als alles andere!!!“

1 Danach sah ich einen **neuen Himmel und eine neue Erde**. Der frühere Himmel und die frühere Erde waren vergangen; auch das Meer gab es nicht mehr.

Neu bedeutet neu. Daran ist nichts zu rütteln. Ob nur rund-erneuert, oder ganz ganz neu, weil diese Erde komplett kaputt ist/vernichtet wird? Darauf werden wir wohl keine ganz befriedigende Antwort finden<sup>1</sup>. Mir fällt dazu aber ein, dass unsere Körper ja nach dem Tod/Auferstehung auch verwandelt („neu“) werden – und doch werden wir uns gegenseitig erkennen = irgendwas „Altes“ muss also bleiben. Beachten wir außerdem: hier in diesem Kapitel kommt jetzt das neue Jerusalem aus dem Himmel herunter. Auf die Erde herunter. Heißt für mich: zumindest das „Konzept“ von oben und unten wird dasselbe sein.

**Doch etwas ist anders** - ein interessantes Detail fällt auf: „Kein **Meermehr**“, wird betont (das Meer kommt in den Kapiteln vorher aber durchaus noch vor!)- kein (untrinkbares) Salzwasser wird mehr sein... Ist das ein Hinweis darauf, dass es keine Trennung der Kontinente, keine Ländergrenzen mehr geben wird?! Oder weil Meer in der Bibel (Hiob, Psalmen, Evangelien) Symbol für Abgrund, Tod ist → den gibt es dann nicht mehr.

PLUS: auch einen neuen **HIMMEL** sieht Johannes! – „Himmel“ griech. OURANOS bezeichnet sowohl den physischen als auch den übernatürlichen/spirituellen Himmel.

→ Auch die unsichtbare Welt/Sphäre wird also erneuert werden!!! Wie wunderbar...

---

<sup>1</sup> Hat aber gewaltige Auswirkungen... Theologie vieler US-Christen: diese Erde wird ohnehin vergehen – ergo können wir sie auch total ausbeuten/nutzen. Andere sehen das differenzierter.

2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, schön wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat.

*Die erste Erde startete der Schöpfer für uns Menschen mit einem **Garten**. Also nicht mit einer Wildnis, sondern mit einer Kultur – kultivierte **NATUR** eigentlich oder? Aber jetzt startet Gott die neue Welt mit einer **STADT** – mit einer fortgeschritteneren Zivilisation sozusagen! Merke: die Stadt steht für Menschen („BRAUT“), die also in einer bestimmten Ordnung, einem Setting leben – und zwar für und mit Jesus, dem Bräutigam. Und was ist ihr eigen: heilig = Gott gehörig. Und **SCHÖN!!!***

3 Und vom Thron her hörte ich eine mächtige Stimme rufen: »Seht, die **Wohnung Gottes ist jetzt bei den Menschen! Gott wird in ihrer Mitte wohnen**; sie werden sein Volk sein – **ein Volk aus vielen Völkern**, und er selbst, ihr Gott, wird ´immer` bei ihnen sein.

4 Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Schmerzen, und es werden keine Angstschreie mehr zu hören sein. Denn was früher war, ist **vergangen**.«

*Ab nun lebt Gott mitten unter uns. So wie am Anfang spazierend mit Adam und Eva. Der dreieinige Mächtige ist echt da rund um die Uhr zum Angreifen. Mitten unter uns. Denk mal nach über Gottes Gegenwart: hast DU sie schon einmal so richtig erlebt?*

*Nichts ist schöner, gewichtiger, gewaltiger, beeindruckender. Und die neue Erde, das neue Zeitalter, die neue Zivilisation **lebt aus und in** dieser Gegenwart Gottes.*

*Und was folgt aus dem Leben, wenn Gott mitten unter uns ist? Hier steht:*

*Es gibt kein Leid(en), kein Grund zum Heulen und Verzweifeln mehr, keinen Tod, keine Schmerzen, keine Angst mehr... plus: es ist **EIN VOLK** aus den vielen Ethnien geworden. Heißt für mich: EINE Sprache<sup>2</sup>, EINE Kultur, eine echte Einheit in Vielfalt. Das ist doch DER Traum der Menschheit – und für uns hat es etwas von „back to before Turmbau zu Babel“! Damit sind alle xenophobischen Tendenzen, ist aller Rassismus ebenfalls vorbei, nicht wahr?*

*PS: Johannes hört zuerst eine Stimme VOM THRON HER... weil er wahrscheinlich umfallen würde, wenn er gleich direkt von Jesus angesprochen würde...*

5 Daraufhin sagte der, der auf dem Thron saß: »**Seht, ich mache alles neu**.« Und er befahl mir: »Schreibe die Worte auf, ´die du eben gehört hast`! Denn sie sind wahr und zuverlässig.«

*Jetzt spricht Jesus direkt mit Johannes... Und was ist das Erste, das er (noch einmal) sagt?*

<sup>2</sup> Die eine Universalsprache wird voraussichtlich oberösterreichischer Dialekt sein. Nicht wahr? ☺

**ALLES macht Er NEU.** Alles... endlich!!! Diesen Wunsch von Ihm soll Johannes besonders unterstreichen: „Es ist wirklich wahr!“

6 Dann sagte er zu mir: »**Nun ist alles erfüllt.** Ich bin das **A** und das **O**, der **Ursprung** und das **Ziel** ´aller Dinge`. Wer **Durst** hat, dem werde ich umsonst von dem Wasser zu trinken geben, das aus der Quelle des Lebens fließt.

Gewaltige Sätze hören wir jetzt von unserem Herrn und König – Er beschreibt sich nicht mehr nur als „Brot des Lebens“, „Licht der Welt“, „Tür“; „guter Hirte“, „Auferstehung und Leben“, „Weg, die Wahrheit und das Leben“ und als den „wahren Weinstock“ sondern als **ANFANG und ENDE von allem, als ZIEL und URSPRUNG...** Gewaltig!!! Und Jesus betont hier: **JETZT ist ALLES erfüllt.** Vollendet. Perfekt gemacht. Ich liebe diese Zukunftsaussicht sehr! Und ist dies nicht unser aller Sehnsucht? Und was sagt Jesus (der auf dem Thron sitzt die ganze Zeit) dann als zweites, quasi als Zeichen dieses „Neu-Seins“:

**JEDER der Durst hat, darf nun kommen und ECHTES LEBEN haben.**

Was für eine Aussicht ist das nun: **Lebendiges Leben** für alle, die das wollen!!!

7 Das alles wird das **Erbe** dessen sein, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.

Quasi wieder eine Steigerung: das alles bis jetzt Beschriebene ist sogar unser **ERBE**, betont Jesus seinem „Lieblingsjünger“ gegenüber...

Alles in diesem Kapitel = diese herrliche schöne geordnete friedliche Zukunft – sind unser Lohn und Gewinn, ja vielmehr unser Erbe = **das was uns GEHÖRT, uns ZUSTEHT.** Uns den Kindern des himmlischen Vaters!!! Was für eine Aussicht...

8 ´Schlimm` jedoch wird es denen ergehen, die sich feige zurückziehen und den Glauben verraten, deren Leben in meinen Augen verabscheuungswürdig ist, die andere umbringen, sich sexueller Ausschweifung hingeben, okkulte Praktiken ausüben oder Götzen anbeten. Auf sie und auf alle, die es mit der Lüge halten, wartet der See aus Feuer und brennendem Schwefel, und das bedeutet: ´Auf sie wartet` **der zweite Tod.**«

Noch einmal warnt uns Gottes Wort davor, den rechten Weg zu wählen.

Wieder und wieder kommt mir vor zieht sich das durch die Offenbarung, auch hier der Hinweis: es geht um Deine **ENTSCHEIDUNG!**

DER TOD ist zwar im Feuersee und vernichtet, aber der „zweite Tod“ = das ewige Getrenntsein von Gott... nicht unbedingt das, was wir uns wünschen, nicht wahr?

9 Nun trat einer von jenen sieben Engeln zu mir, die die sieben Schalen mit den sieben letzten Plagen ´ausgeschüttet` hatten, und sagte: »**Komm, ich will dir die Braut des Lammes zeigen, die Frau, die das Lamm sich erwählt hat.**«

Ausgerechnet derselbe Engel, der das schlimmste Gericht über die Welt zu bringen hatte (Offb. 16, 17 ff), darf Johannes jetzt die Braut zeigen. Liebevoller ausgleichender Gerechtigkeit für mich auch in diesem Detail!

→ Endlich kommt das Hochzeitsfest näher. Und wir dürfen in die Umkleidekabine reins:

Und: es ist tatsächlich eine unvergleichlich SCHÖNE und prächtige STADT, die Johannes jetzt sehen darf...

... die vor allem von Gottes HERRLICHKEIT<sup>3</sup> erfüllt ist:

10 Daraufhin nahm der Geist Gottes Besitz von mir, und ich sah mich vom Engel auf den Gipfel eines sehr hohen Berges versetzt. Von dort aus zeigte er mir Jerusalem, die heilige Stadt, die von Gott aus dem Himmel herabgekommen war.

Noch einmal: die Braut ist eine Stadt -i.e. eine Zivilisation, eine Kultur, eine Ordnung... und sie ist HEILIG und SCHÖN... Und sie wird in den folgenden Versen genau beschrieben, ja witzigerweise sogar vermessen – interessant, weil das ist wie damals bei der Stiftshütte in der Wüste: ganz genau sind hier Gottes Pläne, Seine Architektur, Kunst und Werte... ja bis hin zu den genauen Maßen. Gott wirkt wie ein Bauherr, der genau weiß, welches Haus Er bauen will. Ja, weil ER DARIN LEBEN MÖCHTE. Und weil Er Seine Braut heimholt!!!!

→

Was sind nun weitere Kennzeichen/Beschreibungen dieses NEUEN Jerusalems in detail:

11 Gottes **Herrlichkeit** erfüllte die Stadt, sodass sie wie ein überaus kostbarer Edelstein leuchtete; sie funkelte wie ein Diamant. 12 Die Stadt war von einer mächtigen, hohen **Mauer** umgeben und hatte **zwölf** Tore, an denen zwölf Engel ´**Wache** hielten` und auf denen zwölf Namen standen – die Namen der **zwölf Stämme Israels**. 13 Drei Tore gingen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. 14 Das Fundament der Stadtmauer bestand aus zwölf Grundsteinen, auf denen ebenfalls zwölf Namen standen – die **Namen der zwölf Apostel** des Lammes. 15 Der Engel, der mit mir gesprochen hatte, hatte einen goldenen

<sup>3</sup> Merke: Alles was Du und ich auf dieser Erde schon als HERRLICH erlebt haben mit unseren Sinnen (super Essen, Sieg unserer Mannschaft, Orgasmen, Gipfelstürme, Geburt eines Kindes, Kauf unseres 1. Autos, Fertigstellung eines Baus/Werks etc) ist nur ein Abklatsch von Gottes Herrlichkeit - wie das Mondlicht von der Sonne. Alles was wirklich je berauschend/geil/superbe/fantastisch/unvergleichlich in unserem Leben war, ist nur ein „MOND“!

Messstab in der Hand, der ihm dazu diente, die Stadt einschließlich ihrer Tore und ihrer Mauer zu **vermessen**. 16 Länge und Breite der Stadt waren gleich; sie war **quadratisch** angelegt. Nun vermaß der Engel die Stadt mit seinem Messstab: Sowohl in der Länge und in der Breite als auch in der Höhe waren es je **zwölftausend Stadien**<sup>4</sup>. 17 Er maß auch die Höhe der Stadtmauer. Sie betrug, nach menschlichem Maß gerechnet – dem Maß, das der Engel verwendete –, hundertvierundvierzig Ellen<sup>5</sup>. 18 Die Mauer war aus Diamanten gebaut, und die Stadt selbst bestand aus reinem Gold, das wie geschliffenes Kristall 'schimmerte und glänzte'. 19 Verschiedenartigste kostbare Steine gaben auch dem Fundament der Mauer ein prachtvolles Aussehen. Der erste Grundstein war ein Diamant, der zweite ein Lapislazuli, der dritte ein Rubin, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte ein Achat, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Saphir und der zwölfte ein Amethyst.<sup>6</sup> 21 Die zwölf Stadttore bestanden aus zwölf **Perlen**; jedes Tor war aus einer einzigen Perle geformt. Und die breite Straße, 'die mitten durch die Stadt führte,' war aus reinem **Gold** und durchscheinend wie Kristall. 22 Einem Tempel sah ich nicht in der Stadt. Der Herr selbst, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm<sup>7</sup>. 23 Auch sind weder Sonne noch Mond nötig, um der Stadt Licht zu geben. Sie wird von der **Herrlichkeit** Gottes erhellt; **das Licht, das ihr leuchtet, ist das Lamm**.

Kennzeichen dieser Stadt, dieser neuen Zivilisation:

- ❖ Gottes **Herrlichkeit** erfüllt die Stadt. → *Das scheint demnach das Allerwichtigste (wird als erstes genannt) – und für mich einfach nur GEIL!!!*
- ❖ ... hat **zwölf** Tore, an denen zwölf Engel 'Wache halten' und auf denen zwölf Namen stehen – die Namen der **zwölf Stämme Israels**. → *Wie treu ist unser Gott, dass Sein ursprünglich erwähltes Volk dabei ist. = nicht verworfen wurde! Und sie sind die Tore = der EINGANG für Seinen Rettungs- und Segensplan wieder mit dem Menschen zusammen zu sein! Das stimmt doch oder?*
- ❖ ... Das Fundament der Stadtmauer besteht aus zwölf Grundsteinen, auf denen ebenfalls zwölf Namen standen – die Namen der **zwölf Apostel** des Lammes. → *Die Grundsteine sind also Jesu berufene Nachfolger. Das Fundament ist Seine Kirche.*

<sup>4</sup> Ca 2200 km = fast 5 Millionen km<sup>2</sup> = größer als die EU!!!

<sup>5</sup> Ca 70 Meter

<sup>6</sup> Genau diese Edelsteine bzw. nur in feine Nuancen abgewandelt kommen sie beim Priestergewand im AT vor (2.Mose 28 + 39) = die 12 Steine auf der Brust des Hohepriesters UND als Beschreibung der Schönheit Satans vor seinem Abfall (Hesekiel 28)

<sup>7</sup> Die Vision in Hesekiel 47 ist also dann wahr geworden!

- ❖ **quadratisch** → Interessantes Detail für mich: Stiftshütte und Tempel waren Rechtecke – warum: weil das Allerheiligste abgesondert war! Jetzt zeichnet Gott unsere Zukunft als quadratisch = i.e. gleichberechtigt von allen Seiten. Nichts ist also mehr abgesperrt...
- ❖ Messstab: 2200 km x 2200 km = **knapp 5 Millionen km<sup>2</sup>** = größer als die EU! → ist ein irres Ausmaß – überlegt mal. Wie cool ist das, denn offenbar hat diese „Megastadt (Fachbegriff)“ Platz für viele viele. Und auch Dich und mich!
- ❖ Höhe der Stadtmauer = **70 Meter** → die Mauer braucht es wohl eig. nicht mehr, aber zusammen mit den Wächterengel ergibt sich schon ein Bild von SICHERHEIT...
- ❖ Die Mauer ist aus **Diamanten** gebaut, und die Stadt selbst besteht aus reinem **Gold**, das wie geschliffenes **Kristall** 'schimmert + glänzt'. → Mit einem Wort: **SCHÖN!!!**
- ❖ **Edelsteine** als Fundament: 1) Diamant, 2) Lapislazuli, 3) Rubin, 4) Smaragd 5) Achat, 6) ein Karneol, 7) Chrysolith, 8) Beryll, 9) Topas, 10) Chrysopras, 11) Saphir 12) Amethyst. → die 12 Edelsteine sind ähnlich wie die am priesterlichen Gewand (Brustplatte) des Hohepriesters im AT. Und was war das Besondere am HOHEPRIESTER? 1) Sünden Vergebung vollziehen + 2) ins ALLERHEILIGSTE dürfen!
- ❖ zwölf Stadttore = zwölf **Perlen** → Perlen sind total kostbar gewesen – sind sie eigentlich bis heute (v.a. in der Größe = Tore!). Perlen symbolisieren Schönheit, Reinheit aber auch Tränen... Und das als Eingang dieser Stadt. WOW
- ❖ breite **Straße** aus reinem **Gold** und durchscheinend wie **Kristall**. → Es gibt also Infrastruktur, einen breiten Zugang. Und auch der ist einfach beeindruckend herrlich – besser als jeder rote Teppich, oder?
- ❖ Tempel gibt es keinen mehr – also keinen extra Ort, zu dem man sich begeben muss um Gott zu begegnen... Der **Herr selbst, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm**. → Das erinnert auch an Jesu Wort an die Samariterin am Brunnen (lies nach in Joh. 4, 20-24): „Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit...“
- ❖ Auch sind weder Sonne noch Mond nötig, um der Stadt Licht zu geben. Sie wird von der **Herrlichkeit** Gottes erhellt; **das Licht, das ihr leuchtet, ist das Lamm**. → Unsere Zukunft braucht also keinen Strom, keine Lichtanlage, keine Elektrizität, keine extra Energie mehr. Die Stadt hat das Ökonomischste überhaupt: **JESUS das LAMM!**



→ **WAS FÜR EINE GEWALTIGE, HERRLICHE ZUKUNFTSAUSSICHT IST DAS?**

Da gibt es alles: Schönheit, Sicherheit, Ordnung, Ökumene, Einheit, Infrastruktur, Energie... und v.a. allem Gottes Gegenwart und zu Ehren des Bräutigams und des Lammes...

In allen Details wirken diese Verse wie eine 3-D-Computer-Vision, ein virtueller Raumplaner von der NEUEN Erde/ der neuen Zivilisation = unser aller Zukunft ... und zwar dürfen wir hier in diesem Kapitel wie bei einem „Architektenplan“ zusammen mit Johannes dem SCHÖPFER über die Schulter linsen. Und zwar GOTTES Exklusivding... Doch dann kommen die letzten Verse, und hier sehen wir, dass auch wir Menschen – nämlich die Könige, ja die Völker = WIR, also Gottes Geschöpfe etwas beitragen und bringen:

24 Die Völker werden in dem Licht leben, das von der Stadt ausgeht, und von überall auf der Erde **werden die Könige kommen und ihren Reichtum in die Stadt bringen.** 25 Die Tore der Stadt werden den ganzen Tag geöffnet sein; mehr noch: Weil es dort keine Nacht gibt, werden sie überhaupt nie geschlossen. 26 Die **herrlichsten Schätze und Kostbarkeiten der Völker** werden in die Stadt gebracht. 27 Aber etwas Unreines wird dort niemals Einlass finden. Wer Dinge tut, die Gott verabscheut, und sich in seinem Handeln von der Lüge leiten lässt, darf nicht hineingehen, **sondern die geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes.**

Wir Menschen dürfen unseren (An-)Teil geben. Immer und immer war und ist das Gottes Plan: der Mensch als Sein Gegenüber, als intimer Partner, als Braut, als Mit-Herrscher... Wir sind DABEI:

→ Könige = Elite, die Mächtigen bringen ihren Reichtum

→ Nationen, Ethnien ebenfalls. Nämlich ist hier von „Völkern“ im Plural die Rede = es gibt nach wie vor Vielfalt in Zukunft. „EIGENMARKEN“. WOW!!!

**FRAGEN daher HEUTE an Dich:**

**1) Was ist Dein Reichtum, Dein Schatz, was macht Dich aus? Was bringst Du heute/dereinst ein?**

Denn ist das nicht ein schöner Gedanke: es gibt Dinge, Ideen, Reichtümer, Gaben, Beziehungen (Glaube, Hoffnung, Liebe lt. 1.Kor. 13) die EWIG bleiben. ?!!!

Beispiel Österreich: Mozartkugeln<sup>8</sup>, Mehlspeisen-Weltmeister, Skifahren, Gemütlichkeit, Musik...

**2) Wonach hast Du wirklich Durst?**

Jesus will Dir nämlich schon heute diesen Deinen Durst stillen!!!!!!!!!!!!!!

<sup>8</sup> Ja gegessen wird nämlich im Himmel auch – siehe Jesu beim Abendmahl: „Wein wieder trinken bei der Hochzeit des Lammes...“ Da wird es einiges und noch mehr geben. Außer Ehe bzw. Vermehrung? Evangelisation??? Oder doch...